



Warum nicht? Auch das Material, aus dem Schuhe hergestellt werden, lässt sich bedrucken.

So waren auf der drupa nicht nur bei den Finishing-Spezialisten Esko und Zünd, sondern auch bei swissQprint Roboter zu sehen, die Cutter und Grossformatdrucker mit mehr oder weniger starren Medien be- und entluden. Analog zu der Optimierung im Offsetdruck unter dem Schlagwort autonomes Drucken machen solche Zusatzmodule auch die LFP-Systeme deutlich effektiver.

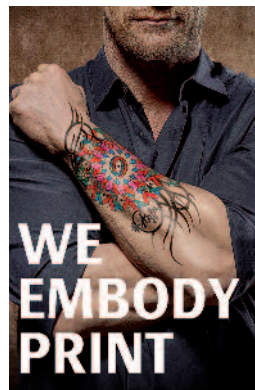
Der zweite deutlich erkennbare Trend ist der zu neuen Tinten und Trocknungsverfahren. Interessante Fortschritte gibt es bei der UV-Härtung durch LEDs. Dazu kommen (wie etwa bei Durst) UV-Tinten auf Wasserbasis, gefeilt wird an den Latextinten ebenso wie an wässrigen, Solvent- und UV-Rezepturen. Gerade die Entwicklungen bei Tinten und Trocknungsverfahren zeigen einen Trend, der auf Spezial- und Nischenanwendungen vor allem industrieller Art zielt. Bei Druck-Erzeugnisse für die Industrie, bei Objekten mit reliefartigen Oberflächen für beispielsweise Kunstreproduktionen oder die Innenarchitektur und vor allem immer dann, wenn es um Anwendungen geht, mit denen die konventionellen Druckverfahren überfordert sind, läuft der Inkjet zur Höchstform auf. Deshalb müssen Grossformat-Drucksysteme so schnell keinen Wettbewerb fürchten. Und mit etwas Phantasie zeigt sich auch, welche Potenziale sich für den Grossformatdruck auch in konventionellen Druckereien auf tun.

Auf den Auftritt von Agfa Graphics zur drupa waren wir besonders gespannt. Hatten wir doch erwartet, dass sich das Standpersonal mit Tattoos zeigen würde. Wir haben aber weder das Agfa-Management mit Tätowierungen, noch gepiercte Mitarbeiter gesehen. Dafür um so mehr Technik und vor allem Anwendungen rund um den Wide-Format-Druck. Agfa zeigte dabei, welche Möglichkeiten die UV-Tintentechnologie im Bereich der industriellen Anwendungen für das Drucken auf einer Vielzahl von Substraten eröffnet. Ausserdem schätze die Industrie die technischen Möglichkeiten der Wide-Format-Systeme von Agfa Graphics und beginne bereits damit, diese in ihren eigenen Produktionshallen zu installieren, war von Agfa zu erfahren.

AGFA GRAPHICS AUF EINANDER ABGESTIMMTE KOMPONENTEN

Drucktechnologien spielen trotz der Digitalisierung unseres Alltags nach wie vor eine wichtige Rolle. Zwar lässt das Druckvolumen bei manchen Anwendungen nach, doch es ist weiterhin ein Wachstum bei Verpackungen, im Wide-Format-Druck und bei industriellen Anwendungen zu verzeichnen.

So sieht sich Agfa Graphics nicht nur dem klassischen Offsetdruck und seiner Vorstufe verpflichtet, sondern ebenso auch dem Wide-Format-Druck. Was Agfa mit seinem drupa-Slogan «We embody print» verdeutlichte. Dabei verfolgt das Unternehmen den Ansatz, sämtliche Wide-Format-Lösungen aus der Jeti- und Anapurna-Familie mit aufeinander abgestimmten Komponenten auszustatten. So wurden die Rollen- und Hybridlösungen am drupa-Stand mit dem Asanti-Workflow angesteuert. Mit neuen Automatisierungsfunktionen wird der Druckprozess gestrafft und liefert ein Maximum an Produktivität. Dies galt auch für den Jeti Mira mit dem optional aufsetzbaren Rollen-System und den Jeti Tauro in einem ¾-automatisierten Line-up mit neuer automatischer Plattenzuführungs- und -entladeeinheit.



Der Jeti Mira erhielt während der drupa übrigens einen EDP-Award in der Kategorie «Bester Wide Format Flachbett-/Hybriddrucker bis zu 250 m²/h». In der Produktreihe der Anapurna-i-Drucker führte Agfa Graphics eine luftgekühlte LED-UV-Aushärtung als Alternative zur derzeitigen Trocknung mit Quecksilberlampen ein. Mit LED-UV könne eine breitere Palette von Druckmedien verarbeitet werden, während zugleich Energie- und Betriebskosten eingespart werden könnten.

Im Gegensatz zu Quecksilberlampen liegt die Lebensdauer der LEDs laut Agfa bei der Lebensdauer eines Druckers, also bei etwa fünf Jahren. Damit ausgestattet, wurde der 2,5 m breite Hybriddrucker Anapurna H2500i LED präsentiert.

Die UV-Tintentechnologie findet auch bei Industriezweigen Anklang, die ausserhalb der klassischen Druckindustrie zu finden sind. Agfa Graphics bietet hier den Zugriff auf Technologien und Know-how von der Software bis zu Tinten, Primer, weisse Tinten und Lackfarben. Auch in den Bereichen Bodenbeläge, Dekoration und Abfüllung sowie in der Automobilindustrie oder beim Druck auf Glas oder Metall bieten sich zahlreiche Möglichkeiten an.

Für den Verpackungs- und Etikettenbereich bot Agfa Graphics neue Tintentechnologien und Software für die Entwicklung intelligenter Verpackungen inklusive Design, Authentifizierung und Personalisierung. Mit Arziro Design für fälschungssichere Vorlagen und Arziro Authenticate mit einer Hybrid-Authentifizierungs- und Track-and-Trace-Lösung bietet Agfa Graphics Designern und Markenartiklern neue Tools für den Schutz ihrer Marken und Produkte.



› www.agfagraphics.com